

Rüstungsexporte 2016 auf Rekordkurs

von dts Nachrichtenagentur

Im ersten Halbjahr 2016 hat die Bundesregierung Ausfuhrgenehmigungen für Waffenexporte im Wert von 4,029 Milliarden Euro erteilt. Das berichtet die „Welt“ unter Berufung auf Regierungskreise. Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) will die vorläufigen Halbjahreszahlen für 2016 am Mittwoch präsentieren, wenn auch der „Rüstungsexportbericht 2015“ vom Bundeskabinett verabschiedet werden soll. Nach den Rekordzahlen von 2015 sind deutsche Rüstungsgüter somit auch in diesem Jahr weiter gefragt. In der ersten Jahreshälfte 2015 hatten das Volumen der Ausfuhren noch bei 3,455 Milliarden Euro gelegen. Insgesamt hatte die Bundesregierung im Vorjahr Rüstungsexporten im Wert von 7,86 Milliarden Euro grünes Licht erteilt; dies war nahezu eine Verdopplung gegenüber 2014. Wie bei den Rüstungszahlen 2015 hat Regierungskreisen zufolge auch in diesem Jahr ein Projekt der schwarz-gelben Vorgängerregierung den Wert der genehmigten Rüstungsausfuhren in die Höhe getrieben. Von den rund vier Milliarden Euro entfielen 1,732 Milliarden Euro auf die Staaten in Nahost und Nordafrika (MENA-Staaten). Besonders zu Buche schlägt dabei die Lieferung einer Fregatte nach Algerien im Wert von 1,035 Milliarden Euro, die die schwarz-gelbe Bundesregierung 2012 genehmigt hatte. Daneben erteilte der Bundessicherheitsrat, der allen Anträgen auf Rüstungsexporten grünes Licht geben muss, auch Genehmigungen für Lieferungen nach Israel (37 Milli-

onen Euro) und Kuwait (15 Millionen Euro). Bei Kuwait fielen etwa 13 Millionen Euro an Materiallieferungen für die Überholung eines Patrouillenbootes an. Die Mehrheit der 6.400 Genehmigungen im ersten Halbjahr 2016, rund 4.500, erteilte die Regierung für Ausfuhren in EU- und Nato-Staaten sowie Nato-gleichgestellte Länder, die als militärische Verbündete gelten. Dem Wert nach wurden in den vergangenen Jahren allerdings insgesamt rund 60 Prozent aller Rüstungsgüter an Nichtverbündete exportiert. Regierungskreise verweisen darauf, dass bei Herausrechnung der von der Vorgängerregierung genehmigten Algerien-Fregatte im Jahr 2016 mehrheitlich Genehmigungen für Bündnispartner erteilt worden sind. Weiter zurück gingen im ersten Halbjahr 2016 die Kleinwaffen-Exporte. Die Bundesregierung genehmigte hier Ausfuhren im Wert von 11,64 Millionen Euro; im Vorjahreszeitraum waren es noch 12,42 Millionen Euro. Der Hauptteil der Genehmigungen ging an Bündnispartner - im Wert von rund 8,26 Millionen Euro. Von den Kleinwaffenlieferungen im Wert von 3,38 Millionen Euro an Drittländer ging ein Großteil an die kurdische Regionalregierung im Irak (Wert: 2,11 Millionen Euro). Insgesamt gab es 200 positive Bescheide für Ausfuhren in EU, Nato und Nato-gleichgestellte Länder; demgegenüber erhielten 13 Anträge für Lieferungen an Drittstaaten eine Genehmigung. 2015 waren die Kleinwaffenausfuhren auf den niedrigsten Stand seit 15 Jahren gefallen. ⁽¹⁾

Macht und Ohnmacht der Volksvertreter

von F. Hauschild

Während die Propagandaschleudern von ARD bis Spiegel nach Brexit gegen direkte Demokratie agitieren und ein Hohelied auf ein verkommenes, bis ins Mark korruptes System anstimmen, packt der SPD-Bundestagsabgeordnete Marco Bülow darüber aus, wie es wirklich um den Parlamentarismus steht. Bülow kann sich das leisten, weil er in seinem Wahlkreis direkt gewählt wird. Sonst hätte er längst auch Redeverbot über solche Dinge. Sehr sehenswert: „Der Abgeordnete Marco Bülow

(SPD), der direkt in den Bundestag gewählt wurde, spricht Klartext zu „Macht und Ohnmacht der Volksvertreter“. Zitat: „Und die, die wirklich die Politik gestalten, die machen das ja vorher. Und wenn es dann aktuell bei uns auf den Tisch kommt, haben wir kaum noch eine Chance, darauf zu reagieren. Dann ist eigentlich schon alles abgedeckt. Das, was dann in den Showkämpfen im Bundestag passiert, wo sich immer alle drüber aufregen, warum da so wenig Abgeordnete sitzen, das hat eigentlich überhaupt keinen Wert!“ ⁽²⁾

Neue Studie von Global Witness zeigt einen dramatischen Anstieg von Morden an Umwelt- und LandrechtsaktivistInnen

von P2/Facing Finance

Die Nichtregierungsorganisation Global Witness veröffentlichte am 20.06.2016 ihre neue Studie „On dangerous ground“ und macht damit auf den dramatischen weltweiten Anstieg von Morden an Umwelt- und LandrechtsaktivistInnen im Jahr 2015 aufmerksam.

Die Studie dokumentiert über 185 Mordfälle in insgesamt 16 Ländern. Es ist die höchste Mordrate seit den Aufzeichnungen im Jahr 2002 und ein Anstieg von über 59% im Vergleich zum Vorjahr. Facing Finance berichtete bereits 2014 von einem alarmierenden Anstieg. ⁽³⁾

Die meisten Morde an AktivistInnen wurden in Südamerika und Südostasien verübt. In Brasilien wurden 2015 mindestens 50 AktivistInnen getötet, auf den Philippinen über 33 und in Kolumbien 26. Die Dunkelziffer könnte laut Global Witness jedoch deutlich höher liegen, da viele Verbrechen nicht nachgewiesen oder aufgeklärt werden. Auch wenn Täter bekannt sind, kommen viele ungestraft davon.

Hauptursachen für die Auseinandersetzungen zwischen AktivistInnen auf der einen Seite und Unternehmen und ihren Sicherheitskräften auf der anderen Seite sind der Rohstoffabbau, industrielle Abholzung, umstrittene Landrechte und geplante Wasserkraftwerke. Die AktivistInnen, die sich gegen multinationale Konzerne und ihre eigene Regierung stellen, werden oft zunächst bedroht und später, wenn sie sich nicht einschüchtern lassen, ermordet. ⁽⁴⁾

Die ständig wachsende Nachfrage nach Produkten wie Holz oder Palmöl treibt Unternehmen immer mehr dazu an neue Gebiete zu erschließen und ihre Produktion auszuweiten. Auch das Bevölkerungswachstum und der Klimawandel verstärken territoriale Konflikte und den Kampf um natürliche Ressourcen.

Global Witness ruft die Regierungen dazu auf, gegen die Verbrechen vorzugehen. Regierungen und Rechtssysteme müssen künftig potenzielle Opfer schützen und Schuldige zur Verantwortung ziehen. ⁽⁵⁾

Wer holt die Kuh vom Eis?

von R. Rothfuss

Schaffen es Top-US-Geheimdienstleute, die „Kuh“ beim NATO-Gipfel (7. & 8. Juli in Warschau) vom Eis zu holen? Sie empfehlen Merkel eine Deeskalation mit Russland anzustreben, wie es Steinmeier gefordert hatte. Sie - ich wiederhole: Top-US-Geheimdienstleute! - erkennen KEINE vergangenen oder geplanten Aggressionen Russlands!

Leider spricht aber die aktuelle Matrix-Serie von Anti-Russland-„Dokus“ im deutschen Fernsehen (ARD/ZDF/arte) gegen eine Entspannung, sondern für eine Rechtfertigung der (fast) Verdoppelung des deutschen Verteidigungshaushalts - irre! ⁽⁶⁾

Termine

Berliner Mahnwache für den ersten Weltfrieden

18.7., 1.8. & 8.8.

Alexanderplatz
25.7.

Breitscheidplatz
immer Montags
18 - 21 Uhr

TTIP und CETA stoppen: Demo in 7 Städten

Jugendaktion

Save the date

Samstag

17.9.

12:00 Uhr

Berlin, Frankf. a. M., Hamburg, Köln, München oder Nürnberg, Leipzig und Stuttgart ⁽⁷⁾

20 Wochen gegen
20 Bomben
Büchel ist überall!
Aktionspräsenz und
Friedenswiese

26. März - 8. August 2016
Büchel ⁽⁸⁾

ARD/MDR - Werbung zur besten Sendezeit.

von J. Möbius

Mit ihrem Politikmagazin Fakt vom MDR sorgte die ARD, in ihrer letzten Ausgabe vom 28.06.2016 ab 15:20 Minute, für einige Aufregung. Die Macher dieser kurzen Reportage über den Journalisten und Filmemacher Mark Bartalmai wollten belegen, dass sein Film „Ukrainian Agony“ auch wieder nur russische Propaganda ist. Die Anmoderation, die Auswahl der Interview Partner, der Schnitt der Bilder und die begleitenden Worte dazu, stimmten den Zuschauer auf die Botschaft ein. Finger weg! Vorsicht russische Propaganda! Zur besten Sendezeit, wurde auf „Ukrainian Agony“ aufmerksam gemacht. Man verwies auf die Web-Seite von Herrn Bartalmai. Nebenbei spendierte man auch Ken Jepsen mit seinem Internet Portal Kenfm und RT wertvolle Sekunden. Beides Formate, von denen die hier Angesprochenen höchstwahrscheinlich noch nie etwas gehört, geschweige denn gesehen haben. Es scheint mittlerweile bei den Sendeanstalten eine allgemeine Ratlosigkeit ausgebrochen zu sein. Ignorieren sie, dass es außer ihnen im Internet-Zeitalter auch noch andere Anbieter gibt, die sich mit dem Thema

Russland beschäftigen, drängt sich die Frage des Zuschauers nach dem „Warum“ auf. Wissen die keine Antwort? Widmen sie sich dem Thema: Russland und die Alternativmedien, betreiben sie, von ihnen garantiert unbeabsichtigt, Werbung und sorgen damit für eine Verbreitung der Alternativmedien. Besonders peinlich wird es, wie in diesem Fall, wenn gezielt versucht wird, nachweisen zu wollen, dass es sich doch nur um russische Propaganda handeln kann. Es wird erwartet, dass die Reportage ohne Hinterfragung von den Fernsehzuschauern als Wahrheit geschluckt wird. Der Zug ist abgefahren! Steigende Klickzahlen bestätigen schon seit Jahren, dass der Zuschauer die Botschaften der Mainstream Sendeanstalten nicht mehr geduldig schluckt. Er will mehr, mehr Informationen, auch von der „anderen“ Seite. Bisher wissen noch sehr viele nicht, wie man an diese Informationen herankommt. Dieser Kreis dürfte, dank dieses Berichtes wieder etwas kleiner geworden sein. Hier noch ein paar Hinweise, wenn man den Blick auf „the dark side of the moon“ werfen möchte und das Thema um Ukrainian Agony und Russland vertiefen will: ⁽⁹⁾ ⁽¹⁰⁾ ⁽¹¹⁾ ⁽¹²⁾ und ⁽¹³⁾.

Der schmutzige Krieg gegen Syrien

von S. Böhme

Hier einige Eindrücke von der Veranstaltung in Berlin mit Tim Andersen: „Der schmutzige Krieg gegen Syrien - Washington, Regime Change und Widerstand“. War in englisch, was für mich ganz schön anstrengend war. Tim ist ein sehr sympathischer Geistesarbeiter und staatlicher Prof. aus Australien, der ein sicher sehr

interessantes und gut recherchiertes Buch geschrieben hat. Er hatte die Möglichkeit in Syrien mit Assad zu sprechen, seine Quellen stammen aber zum allergrößten Teil aus dem Mainstream, in denen er alles Nötige fand, um die Lügen aufzudecken. Hermann Ploppa hat das Buch übersetzt, lekturiert und in seinem kleinen Verlag Liepsen verlegt. ⁽¹⁴⁾

Haben wir eigentlich eine Wahl?

von E. Dennings

Der CDU ist es am liebsten, man wählt CDU. Ansonsten ist es der CDU lieber, man wählt AfD, als dass man LINKE wählt. Dem Korporatismus und der Fi-

nanzwelt dagegen ist es egal, wen oder was man wählt, da alles, was man wählen kann, nicht die Ursachen ändern wird, was zu immer heftigeren sozialen Überwerfungen führen wird.

Kommentar zu „Klare Ansage an Russland“ (ntv)

von J. Friedheim

In letzter Konsequenz geht es immer nur um Geld. Die amerikanische Regierung steht schon lange unter der Fuchtel des militärisch-industriellen Komplexes und der Banken und die wollen nun mal verdienen. Schon in den 30er Jahren hat Margaret Mitchell festgestellt „Es gibt zwei Möglichkeiten viel Geld zu verdienen: bei der Zerstörung und beim Aufbau einer Zivilisation - zerstören geht allerdings schneller“ Hier in Europa gibt es nicht mehr viel aufzubauen, also muß das Vorhandene (kostenpflichtig) zerstört werden, da-

mit man es (gegen ein mehr oder weniger geringes Entgelt) wieder aufbauen kann. So einfach ist das. Bedenklich finde ich nur, das ntv das Geschehen so hinstellt, als wäre es notwendig, eine klare Ansage zu machen und das Referendum der Krim-Bewohner immer noch als Annexion hinstellt. Darum mache ich jetzt eine klare Ansage an ntv: ich habe mir angewöhnt, solche und ähnliche Artikel extern mehrfach zu speichern, damit eine eventuelle Nachwelt klar erkennen kann, wo die Kriegstreiber- und Unterstützer saßen. ⁽¹⁵⁾

Weltpolitik

von B. Frieden

Und wer es immer noch nicht versteht und blickt, es klebt massig Blut an den Händen der Weltpolitik.

Wir wollen eure kranke Ideologie des Friedens nicht, die nur mit Interessen, Gier, Leid und Krieg besticht.

Mit Lügen, Manipulationen und Massenpsychologien, lassen alte Männer die Jungen in ihre Kriege zieh'n.

Doch egal wie klein der Widerstand gegen euch noch ist, seid euch gewiss, viele wissen, ihr seid der wahre Terrorist.

Mit Blut an den Händen predigt ihr die Demokratie, wir halten dagegen mit Frieden, Liebe und Empathie.

Um ein tadelloses Mitglied
einer Schafherde sein zu können,
muß man vor allem ein Schaf sein.

Albert Einstein

Quellen und weiterführende Links:

- ⁽¹⁾ Diesen Artikel haben wir mit Dank von Aktien Check übernommen - www.aktiencheck.de ⁽²⁾ www.youtube.com/watch?v=y5FiOrJClts
⁽³⁾ facing-finance.org/de/2014/05/deutsch-deadly-environment-der-dramatische-anstieg-von-morden-an-umwelt-und-landrechtsaktivisten
⁽⁴⁾ www.globalwitness.org/en-gb/reports/dangerous-ground ⁽⁵⁾ Diesen Artikel haben wir mit Dank von Facing Finance übernommen - www.facing-finance.org
⁽⁶⁾ deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2016/07/07/fruehere-us-geheimdienstler-warnen-merkel-vor-saebelrasseln-gegen-russland
⁽⁷⁾ facebook.com/events/238569183178096 - www.bundjugend.de/kampagne/tip-stoppen ⁽⁸⁾ www.atomwaffenfrei.de
⁽⁹⁾ ardmediathek.de/tv/FAKT/FAKT/Video?bcastId=310854&documentId=36258054 ⁽¹⁰⁾ [youtube.com/watch?v=MfDYWtGR-oA](https://www.youtube.com/watch?v=MfDYWtGR-oA)
⁽¹¹⁾ propagandachau.wordpress.com/2016/06/30/mdr-fakt-wenn-staatliche-propagandisten-einem-unabh%C3%A4ngigen-journalismus-propaganda-vorwerfen
⁽¹²⁾ home.nuoviso.tv/pressemitteilungen/nuoviso-protestiert-gegen-ukrainian-agony-beitrag-im-mdr-magazin-fakt ⁽¹³⁾ www.klagemauer.tv/7980
⁽¹⁴⁾ kenfm.de/der-schmutzige-krieg-gegen-syrien-nachwort ⁽¹⁵⁾ n-tv.de/politik/Nato-stationiert-Tausende-Soldaten-im-Osten-article17930521.html

Die Berliner Montagspost bitte mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!**Impressum:**

Die Berliner Montagspost ist ein Organ der Berliner Montagsmahnwache und Ihrer Teilnehmer. Ihre Artikel erhält sie von Ihrer Leserschaft und aus dem Internet. Sie erscheint jeden zweiten Montag und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Download:

www.mahnwache.info/mahnwachen/montagspost.html

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser, sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. Berliner Montagspost-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wieder.

Redaktion:

Martin Klimke, Berlin

stellvertretender Chefredakteur:

Lars Mährholz, Berlin



www.mahnwachen.info



www.kenfm.de



www.wearechange.org



www.free21.org



www.lobbycontrol.de



www.wikileaks.org



www.nrh21.de



www.jungundnaiv.de



www.nachdenkseiten.de



www.ossietzky.net



www.hinter-den-schlagzeilen.de